

Der Froschkönig und der Rhein

Balgach Time Move Images (Zeitverschiebungsbilder) nennt Fredy Roth seine Leidenschaft. Zeitverschiebungsbilder sind Bilddokumente, die über Jahre das gleiche Sujet aus derselben Perspektive darstellen. Es ist spannend, die Veränderungen auf die Weise zu verfolgen.

Fredy Roth fotografiert leidenschaftlich seit 1977. Seine Sujets liegen in den Mittelrheintaler Gemeinden, im Rheintal am Rhein und dessen Brücken. Spricht Fredy Roth von Veränderungen, ist es ein Zeichen der Lebendigkeit. Und ein offensichtlicher Stoff für sein Bilderarchiv. Dem Fotografen zuzuhören ist unterhaltsam. Seine Auffassung vom Umgang mit Veränderungen ist hochphilosophisch.

Thomas Oesch ist ein weiterer Referent. Er ist Professor an der Hochschule Rapperswil und sein Steckenpferd ist die Gewässerrenaturierung. In dem Zusammenhang und als überzeugter Balgacher weiss er aus erster Hand von grossen Veränderungen des Rheintals zu berichten. Dieser Vollmondabend ist eine gute Gelegenheit, von den Chancen zu erfahren, die im Projekt Rhesi stecken. Und zu hören, inwiefern das Mehrgenerationenprojekt uns beschäftigen wird.

Ein dankbarer Gesprächspartner in dieser Runde wäre der Revitalisierer von Schloss Grünenstein, Max Custer. Is junger Jurist hat er beim Bund internationale Wasserrechtsverträge ausgearbeitet. Kreativ humorvoll wüsste er das Jahrhundertwerk Rheinkorrektur ins neue Jahrtausend einzupassen, die veränderten Ansichten, Erkenntnisse und Prioritäten zu beleuchten. Souverän mit Veränderungen umgehen können, das ist «Change Management, selbst erlebt... oder steter Wandel im (Rhein)Tal». Anmeldungen unter Telefon 079 404 47 12, E-Mail: info@froschkoenigreich.ch. (pd)

Das Vollmondgespräch findet statt am Samstag, 16. Februar, um 20 Uhr im Turm auf Schloss Grünenstein.

Journal

Winterkaffireff des Frauenvereins

Diepoldsau Der Kaffireff des Gemeinnützigen Frauenvereins findet morgen Donnerstag, 14. Februar, im Kirchgemeindehaus statt. Von 9 bis 11 Uhr geniessen man Kafi, Gipfeli und Brötli. Es gibt Gelegenheit, sich auszutauschen, Bekannte zu treffen und nette Leute kennenzulernen.

Wie klingt Religion? Judentum

Walzenhausen Die Rolle der Musik in den Weltreligionen: Ein Gebot der reformierten Kirchen im ppenzler Vorderland und der Seelsorgeeinheit über dem Bodensee. Pfarrer Klaus Stahlberger, der Katholische Kirchenchor Obereg mit Dirigent Raphael Holenstein und Martin Küssner an der Orgel lassen in das musikalische Judentum eintauchen mit Chorwerken von Louis Lewandowski. Der Anlass ist am Sonntag, 17. Februar, 17.30 Uhr, in der evang. Kirche. Es wird ein Fahrdienst angeboten, Anmeldungen bis Samstag, 16. Februar, 12 Uhr, an Micheline Dürst, 071 888 18 06, 079 396 54 87.

170 Jahre alter Verein wächst

Thal Runde 170 Jahre alt ist die Donnerstags-Gesellschaft. Nicht nur darauf ist der Verein stolz, sondern auch, dass er unter Präsident Peter Hensel seit einigen Jahren wächst, wieder jüngere Mitglieder und Familien anzieht.

Die 170. Hauptversammlung am Donnerstag im Trüeterhof stand im Zeichen eines Wechsels im Vorstand: Ulla Knechtle gab nach acht Jahren als Ktuarin und Vizepräsidentin ihren Austritt und wurde mit einem Dankeschön verabschiedet.

In ihre Fussstapfen tritt Monika Rutishauser. Die 49-Jährige wohnt seit 1994 in der Gemeinde Thal. Sie ist in der Liegenschaftsverwaltung tätig und vielseitig sportlich unterwegs. Is Geigenspielerin ist sie auch kulturell sehr interessiert und wird eine Bereicherung für die Donnerstags-Gesellschaft sein.

Hoch hinaus mit dem Jahresprogramm

Die Vorstandsmitglieder stellten auch für das Jahr 2019 ein attraktives Jahresprogramm vor. Hoch hinaus – und das im wörtlichen Sinn – geht es bereits am Freitag, 1. März: Die Schweizer Extrembergsteigerin Evelyn Binsack kommt zu einem Vortrag nach Thal. Is erste Schweizerin und als eine von nur einer Handvoll Menschen weltweit erreichte sie alle drei Pole aus eigener Muskelkraft: Den Gipfel des Mount Everest, den Südpol und den Nordpol. Durch ihre Erzählkunst gelingt es ihr, das Publikum in eine Welt hineinblicken zu lassen, in der physische und mentale Höchstleistungen zu herausragenden Zielen führen.

«Kammermusik» von Frölein Da Capo ertönt am Freitag, 26. April. Im neuen Programm präsentiert sie musikalische Illtagsweisen, gesungene Gedankenspiele oder vom Leben Gezeichnetes. Ein bend voller Musik, Humor und Charme mit etwas Nachdenklichkeit ist zu erwarten.



Der erneuerte Vorstand, von links: Daniela Hasler, Urs Weyermann, Luzia Engesser, Jürg Thut, Rosa Oss, Peter Hensel, Monika Rutishauser und Michael Illmann.

Der Freitag, 24. Mai, ist ein Happy Day für Thal: Endlich besteht die Gelegenheit, den Mann persönlich kennen zu lernen, der schon so oft in unserer Stube zu Gast war: Röbi Koller. Der Medienprofi berichtet aus seinem Leben und verrät manche nekdote aus seinem interessanten Werdegang.

Bereits zum sechsten Mal beweisen beim Bobbycar-Rennen vom Samstag, 17. ugust, die kleinen Piloten den Grossen, was sie als Rennfahrer mit ihren Kunststoffboliden drauf haben.

Der wortgewaltige Poetry-Slammer Gabriel Vetter kommt am Freitag, 27. September, mit seinem erstes Stand-up-Programm «Hobby» nach Thal. Nebst seinen Bühnenauftritten im Bereich Comedy ist er als Journalist und Kolumnist in diversen Schweizer Zeitungen anzutreffen, oder aber in der Radiosatire «Vetters Töne» auf DRS1 zu hören.

Die Swing Kids, das weltberühmte Jugendorchester aus der Ostschweiz unter Führung des Kulturpreisträgers Dai Kimoto, versetzt jeden Saal in Schwingung.

Dagegen hat am Samstag, 2. November, das Nebelgrau im «Ochsen»-Saal keine Chance.

Zum bschluss des Jahresprogramms bietet sich am Samstag, 16. November, die seltene Gelegenheit, unter kundiger Führung die Festungsanlage Halden in Buechen / Staad zu besuchen. Sie befindet sich im Besitz der Gemeinde Thal. Geschichte und Geschichten werden im Schein von Fackeln lebendig, der Geruch von feuchter Erde und die Enge in den Gängen des Bunkers sind ständige Begleiter.

Wie in den letzten Jahren besteht auch heuer wieder die Gelegenheit, mit einem Mitgliederbonnement alle Veranstaltungen der Donnerstags-Gesellschaft zu einem pauschalen Preis zu besuchen. Dieses bo ist gültig für die ganze Familie mit Kindern bis 18 Jahren.

Die Veranstaltungen der Donnerstagsgesellschaft werden auf Plakaten, in den Tageszeitungen und auf der Homepage angekündigt. Reservationen unter www.donnerstags-gesellschaft.ft.ch tätigen. (pd)

Eugen Süess gibt Präsidium an Markus uer ab

St. argrethen Nach 14 Jahren als Präsident des Männerchores Harmonie demissionierte Eugen Süess an der Hauptversammlung. Er übergab das mt an Markus uer.

Dreissig Sängerkollegen des Männerchores Harmonie trafen sich am Freitag im Restaurant Gletscherhügel zur 157. Hauptversammlung. Nach dem taktlied « us der Traube in der Tonne» und dem Nachtessen führte Präsident Eugen Süess durch die Versammlung.

Drei von fünf Vorstandsmitgliedern gaben bereits vor einiger Zeit ihren Rücktritt bekannt: Präsident Eugen Süess nach 14 Jahren, ktuar Fritz Dürst nach zwölf Jahren und Notenwart Horst Nagel nach elf Jahren. le drei erhielten pplaus für ihre hochstehende Vereinsarbeit.

Da viele Mitglieder bereits früher Zusatzfunktionen im Chor wahrnahmen, war es schwer, die drei Vakanzten im Vorstand zu besetzen. Zur Überraschung aller wurde man jedoch fündig. Neu setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Markus uer, Präsident (bisher Kassier); Martin Schmuckli, Vizepräsident (wie bisher); René Gasser, Kassier; Roman Camenisch, Notenwart, und Ibert Hugenmattler, ktuar. Revisoren bleiben Eugen Küffner und Erich Hohl. Neu in der Mu-

sikkommission ist Bernhard Vorburger.

Ein Verein lebt von ausserordentlichen Leistungen. Eugen Süess würdigte speziell folgende: Ruedi Messmer – ein begnadeter Sänger – für 40 Jahren im Männerchor. Er hatte beinahe alle Zusatzfunktionen einmal inne. Horst Nagel und Fritz Dürst für ihre kooperative rbeit im Vorstand; Dirigent Hanspeter Bischof für seine musikalische Führung; Bruno Dietschi als Festwirt.

Für vorbildlichen Probenbesuch wurden geehrt: Fritz Dürst und Hanspeter Bischof für lückenlosen Probenbesuch; Markus uer, Roman Camenisch, Werner Spiring, Eugen Süess, Bernhard Vorburger mit nur zwei bsenzen sowie Ignaz Foppa mit drei bsenzen.

Ehre zuteil wurde dem scheidenden Präsidenten Eugen Süess für seinen überdurchschnittlichen Einsatz. Vizepräsident Martin Schmuckli zählte 14 Funktionen auf, die Süess als Präsident erfüllte: Organisator, Werber, Vernetzer, Homepage-Spezialist usw. Mit einer Standing Ovation

verabschiedete der Chor den engagierten Präsidenten.

Vielseitiges Programm – im Rück- und usblick

Das Vereinsjahr war mit 53 Proben und nlässen intensiv. Im März fanden in der katholischen Kirche je ein uftritt statt. Ein erster Höhepunkt war die überzeugende Darbietung am Rheintalischen Gesangsfest vom 16. Juni in Heerbrugg. Sie wurde mit dem Prädi-

kat «sehr gut» benotet. Es folgten kktivitäten zum Wohle des Dorflebens: Barbetrieb an der Bundesfeier, intensive Mithilfe am «Fäschit im Park» im ugust, Festwirtschaft am Dreiländer-Marathon.

Zur Entspannung der Mitglieder nahm man am 12. ugust an einem ufflug nach Bregenz teil, organisiert von Martin Schmuckli und Martin Stankowski. m 28. September folgte das Sauser-Rendez-Vous in Thal, zusammen

mit den Männerchören von Thal, Rheineck-Gaissau und Höchst. Ein weiterer Höhepunkt war der Unterhaltungsabend «Viva la musica» am 27. Oktober, hauptsächlich mit Liedern aus dem italienischen Sprachraum. Es folgten ein Ständli im ltersheim, der Klaushöck und ein gesanglicher uftritt in der eigenen Festwirtschaft am Klausmarkt.

Im März sind wieder zwei Kirchenauftritte vorgesehen. m 10./11. Mai organisiert der Männerchor ein Jassturnier im «Rössli». Weiter sind zwei uftritte im ltersheim geplant, ein Ständli in der ersten Jahreshälfte, eine Matinee im Herbst. Im Oktober beteiligt sich der Chor am Sauser-Rendez-Vous in Höchst und im Dezember am Klausmarkt.

Die Chörler nahmen von zwei vorbildlichen Sängerkameraden für immer bschied: Bruno ngerer und Josef Schneider. Mit einer Schweigeminute gedachten sie der Verstorbenen.

Die beiden Kassiere Markus uer (Vereinskasse) und Eugen Süess (Freudenkasse) erhielten für die getreue Führung beste Noten der Revisoren.



Der scheidende Präsident Eugen Süess (rechts) übergibt dem neuen Präsidenten Markus uer das präsidiale Steuer. Bild: pd